

Gebrauchshinweise

SPECTRUM® AQUA-PACK

Herbizid - Kombination zur Bekämpfung von Hirsen und zweikeimblättrigen Unkräutern in Mais zur Vor- oder Nachauflaufbehandlung sowie in Sonnenblumen zur Voraufbehandlung, in Spargel, Ölkürbis, Porree, Zwiebelgemüse, Patisson, Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini, Melone und Erdbeere

Produkt	Spectrum®	Stomp® Aqua
Zul. Nummer	024803-00	005958-00
Wirkstoff	Dimethenamid-P	Pendimethalin
Gehalt	720 g/l	455 g/l
Formulierung	Emulsionskonzentrat (EC)	Kapselsuspension (CS)
Packungsgröße	5 l Spectrum®	10 l Stomp® Aqua

SACHGERECHTE ANWENDUNG

Wirkungsweise

Die Kombination der Wirkstoffe **Dimethenamid-P** (in Spectrum®) und **Pendimethalin** (in Stomp® Aqua) ergibt ein sehr breites Wirkungsspektrum zur Bekämpfung von Unkrauthirsen und zweikeimblättrigen Samenunkräutern.

Dimethenamid-P ist ein herbizider Wirkstoff mit einer lange anhaltenden Bodenwirkung, der von Wurzeln, Hypokotyl und Keimblättern von Ungräsern und Unkräutern aufgenommen wird. Die beste Wirkung wird deshalb im Voraufbau und bei kleinen, gerade auflaufenden Ungräsern und Unkräutern erzielt. Feuchter Boden zur oder nach der Anwendung fördert die Wirkung. Befinden sich die Ungräser und Unkräuter zum Zeitpunkt der Behandlung bereits im Laubblattstadium, ist eine Kombination mit blattaktiven Herbiziden erforderlich.

Pendimethalin besitzt neben der Blattwirkung eine lange anhaltende Bodenwirkung und wird von Wurzeln, Hypokotyl und Keimblättern von Ungräsern und Unkräutern sowie zusätzlich von den Laubblättern der Unkräuter aufgenommen. Es ergänzt sich mit Dimethenamid-P hinsichtlich des Wirkungsspektrums und hat einen anderen Wirkmechanismus als dieses. Pendimethalin erfasst auch Triazin-resistente Unkräuter. Die beste Wirkung wird erzielt, wenn sich die Unkräuter im Voraufbau oder noch im Jugendstadium befinden. Feuchter Boden zur oder nach der Anwendung fördert die Wirkung.

Durch das Zusammenwirken der Wirkstoffe und den in den Formulierungen enthaltenen Zusatzstoffen besitzt die Kombination aus Spectrum® und Stomp® Aqua eine sichere Wirkung gegen alle im Wirkungsspektrum aufgeführten Unkrautarten. Bei frühem Einsatz lässt sich zusätzlich zur Unkrautwirkung eine sehr gute Ungras- und Hirsewirkung erzielen. Vom Anwendungstermin an wird das Auflaufen weiterer Hirsen und Unkräuter wirkungsvoll verhindert.

Anwendungsempfehlung in Mais:

I. Bei Anwendung von Spectrum® + Stomp® Aqua in Mais (VA, NA)

Im Voraufbau oder im Nachaufbau vor dem 2-Blatt-Stadium der Unkrauthirsens:

1,4 l/ha Spectrum® + 2,8 l/ha Stomp® Aqua (= ca. 1 Pack auf 3,5 ha)

Wirkungsspektrum

Vor- oder Nachaufbauanwendung mit Spectrum® + Stomp® Aqua in Mais (bis 4 – Blatt-Stadium):

Sehr gut bis gut bekämpfbar:

Amarant-Arten	Fingerhirse-Arten (bis 2-Blatt-Stadium)
Einjähriges Bingelkraut	Franzosenkraut-Arten
Borstenhirse-Arten (bis 2-Blatt-Stadium)	Gänsefuß-Arten
Kleine Brennessel	Acker-Gauchheil
Ehrenpreis-Arten	Hederich
Einjähriges Rispengras (bis 2-Blatt-Stadium)	Acker-Hellerkraut
Gemeiner Erdrauch	Gemeines Hirtentäschel
	Hohlzahn-Arten
	Gemeine Hühnerhirse

(bis 2-Blatt-Stadium)	Rainkohl
Kamille-Arten	Schwarzer Nachtschatten
Kletten-Labkraut	Senf-Arten
Ampfer- Knöterich	Acker-Stiefmütterchen
Floh- Knöterich	Taubnessel-Arten
Kornblume	Acker-Vergissmeinnicht
Gemeines Kreuzkraut	Vogel-Sternmiere
Melde-Arten	

Mit Spectrum® + Stomp® Aqua werden auch Triazin-resistente Arten erfasst.

Weniger gut bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz, Vogel-Knöterich, Winden-Knöterich

Nicht ausreichend bekämpfbar:

Flug-Hafer und Wurzelunkräuter wie Distel, Quecke, Winde usw.

Applikationszeitpunkt

Bei Anwendung von Spectrum® + Stomp® Aqua dürfen zum Anwendungszeitpunkt die Ungräser und Hirsen das 2-Blatt-Stadium und die zweikeimblättrigen Unkräuter das 4-Blatt-Stadium nicht überschritten haben.

Anwendungsempfehlung in Sonnenblumen:

Vorauflaufanwendung:

Auf leichten Böden **0,8 l/ha Spectrum® + 2,6 l/ha Stomp® Aqua**

Auf mittleren bis schweren Böden **1,2 l/ha Spectrum® + 2,6 l/ha Stomp® Aqua**

Wirkungsspektrum

Vorauflaufanwendung mit Spectrum® + Stomp® Aqua in Sonnenblumen:

Sehr gut bis gut bekämpfbar:

Amarant-Arten	Acker-Hellerkraut
Acker-Gauchheil	Acker-Krummhals

Acker-Stiefmütterchen	Gemeines Hirtentäschel
Acker-Vergissmeinnicht	Gemeine Hühnerhirse
Ampfer- Knöterich	Hundspetersilie
Borstenhirse-Arten	Hohlzahn-Arten
Besenrauke	Kleine Brennnessel
Ehrenpreis-Arten	Kamille-Arten*
Einjähriges Rispengras	Melde-Arten
Fingerhirse-Arten	Rainkohl*
Floh- Knöterich	Schwarzer Nachtschatten
Franzosenkraut-Arten*	Senf-Arten
Gemeiner Erdrauch	Storchschnabel
	Taubnessel-Arten
Gemeines Kreuzkraut*	Vogel-Sternmiere
Gänsefuß-Arten	Vogelknöterich

* nur bei höherer Aufwandmenge von Spectrum gut bekämpfbar.

Mit Spectrum® + Stomp® Aqua werden auch Triazin-resistente Arten erfasst.

Weniger gut bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz, Winden-Knöterich

Nicht ausreichend bekämpfbar:

Flug-Hafer, Deutsches Weidelgras, Roggen-Trespe, Ausfall-Raps, Wurzelunkräuter

Applikationszeitpunkt

Spectrum® Aqua-Pack wird im Voraufbau unmittelbar oder bis 5 Tage nach der Saat, jedoch vor dem Auflaufen der Kultur sowie der Ungräser und Unkräuter, eingesetzt.

Anwendungsempfehlung im Gemüsebau:

Spargel (Junganlagen und Ertragsanlage):

Aufwandmenge: **3,5 l/ha Stomp® Aqua + 1,4 l/ha Spectrum®**

Die Behandlung erfolgt im Pflanzjahr 7 - 10 Tage nach dem Pflanzen, vor dem Austrieb.

In Ertraganlagen erfolgt die Behandlung nach der Stechperiode, nach dem Einebnen der Dämme bis ca. 10 cm Wuchshöhe des Spargels.

Ölkürbis (Anbau auf Mulchfolie):

Aufwandmenge: **3,5 l/ha Stomp® Aqua + 1,4 l/ha Spectrum®**

Die Anwendung erfolgt vor dem Auflaufen oder vor dem Pflanzen der Kultur als Zwischenreihenbehandlung.

Anwendung ausschließlich unter Verwendung von Spritzschirmen.

Kein Einsatz in verfrühten Kulturen unter Vlies- und Folienabdeckung.

In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.

Der Anbau von Ölkürbis wird grundsätzlich mit dem Einsatz einer lichtundurchlässigen Mulchfolie durchgeführt, wodurch im Abdeckungsbereich das Unkraut unterdrückt wird. Ein Herbizideinsatz ist daher nur auf dem offenen Bodenbereich zwischen den Mulchfolien erforderlich.

Die beantragte Kultur und deren unmittelbares Umfeld kommen bei der Anwendung des Herbizids nicht direkt damit in Berührung. Bei Anwendungsfehlern, sowie unter extremen Witterungsbedingungen kann es auch zum Totalausfall der Kultur führen.

Porree (Pflanz- und Saatkultur):

Aufwandmenge: **3,5 l/ha Stomp® Aqua + 1,4 l/ha Spectrum®**

Die Anwendung erfolgt bis 7 Tage nach dem Pflanzen und dem Anwachsen.

Bei gesättem Porree sollte die Anwendung nach dem Auflaufen ab BBCH 12-13 der Kultur durchgeführt werden.

Speisezwiebel (Nachauflaufanwendung)

Aufwandmenge: **4,4 l/ha Stomp® Aqua + 1,4 l/ha Spectrum®**

Die Anwendung erfolgt nach dem Auflaufen der Kultur.

Anwendung Stomp® Aqua: im Nachauflauf nach dem Überschreiten des Peitschenstadiums

Anwendung Spectrum®: an das Entwicklungsstadium der Zwiebel angepasst bis BBCH 14

Patisson, Melone, Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini (Anbau auf Mulchfolie)

Aufwandmenge: **3,5 l/ha Stomp® Aqua + 1,4 l/ha Spectrum®**

Die Anwendung erfolgt vor dem Auflaufen oder vor dem Pflanzen der Kultur als Zwischenreihenbehandlung. Anwendung ausschließlich unter Verwendung von Spritzschirmen.

Kein Einsatz in verfrühten Kulturen unter Vlies- und Folienabdeckung.

In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.

Der Anbau von Patisson, Melonen, Kürbis-Hybriden, Gurken und auch Zucchini wird grundsätzlich mit dem Einsatz einer lichtundurchlässigen Mulchfolie durchgeführt, wodurch im Abdeckungsbereich das Unkraut unterdrückt wird. Ein Herbizideinsatz ist daher nur auf dem offenen Bodenbereich zwischen den Mulchfolien erforderlich.

Die beantragten Kulturen und deren unmittelbares Umfeld kommen bei der Anwendung des Herbizids nicht direkt damit in Berührung. Bei Anwendungsfehlern, sowie unter extremen Witterungsbedingungen kann es auch zum Totalausfall der Kultur führen.

Anwendungsempfehlung im Obstbau:

Erdbeere (Spritzfolge):

Aufwandmenge im Pflanzjahr: 1,4 l/ha Spectrum®

Die Anwendung erfolgt im **Pflanzjahr** ca. 14 Tage nach dem Pflanzen, nach dem Anwachsen. Optimaler Zeitpunkt der Applikation ist bei bereits erkennbarem Schieben von neuen Laubblättern.

Keine Tankmischung mit Isoxaben-haltigen Produkten.

Aufwandmenge im Ertragsjahr: 1,4 l/ha Spectrum®

Die Anwendung erfolgt im Ertragsjahr nach der Ernte.

Aufwandmenge (während der Vegetationsruhe): **3,5 l/ha Stomp® Aqua**

Die Anwendung erfolgt während der Vegetationsruhe im Spätherbst bis Winter auf unkrautfreien Boden.

Anwendungstechnik

I. Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

Zur Bildung einer stabilen Emulsion benötigt Spectrum® ausreichend Wasser.

Deshalb sind die folgenden Anweisungen unbedingt zu befolgen:

1. Tank zu $\frac{3}{4}$ mit Wasser füllen.
2. Stomp® Aqua in das Spritzfass geben.
3. Weitere Mischpartner zugeben.
4. Warten, bis sich diese gleichmäßig im Spritzfass verteilt haben.
5. Spectrum® direkt in das Spritzfass oder in die zu $\frac{3}{4}$ mit Wasser gefüllte Einspülschleuse geben.
6. Restliche Wassermenge auffüllen.

Wassermenge: 200 - 400 l/ha

Bei Kontakt von Spectrum® mit feuchten Oberflächen (Messbehälter, Einfüllsiebe, etc.) kann es zur Schlierenbildung kommen. Diese müssen sofort mit viel Wasser aufgelöst werden.

II. Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen! Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

III. Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Spectrum® Aqua-Pack ist mischbar mit Arrat®, Dash® E.C und Focus® Ultra.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für die Mischpartner einzuhalten.

Achtung:

Die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte Spectrum® und Stomp® Aqua, besonders die von der Zulassungsbehörde festgesetzten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen sowie die Hinweise für den sicheren Umgang sind zu beachten!

Abfallbeseitigung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

PAMIRA[®] = Eingetragene Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus. Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben

und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.de